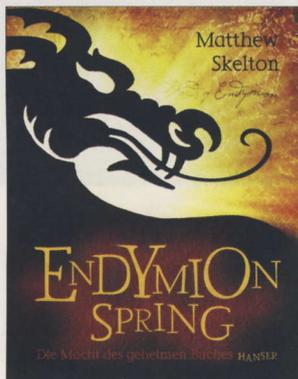


# RITTER, TOD UND EISMARK

*Mitra Devi über drei neue Romane  
voller Kraft und Spannung*



Warner Brothers sicherte sich die Filmrechte noch vor dem Erscheinen von Matthew Skeltons Fantasyroman *Endymion Spring*. Der britische Autor schrieb sein Debüt während eines zweimonatigen Berlin-Aufenthaltes und arbeitete seinen eigenen Worten zufolge 14 Stunden pro Tag. Diesen Fluss merkt man dem Buch an. Die Geschichte spielt in Mainz zur Zeit Johannes Gutenbergs. Endymion Spring, der Lehrling eines Buchdruckers, beobachtet, wie in einer Winternacht ein Mann die Werkstatt seines Meisters betritt. Der Unbekannte trägt eine magisch versiegelte Truhe auf sich, die er nicht aus den Augen lässt. Dennoch gelingt es dem Jungen, die Truhe aufzuschliessen. Doch damit öffnet er buchstäblich die Büchse der Pandora.

500 Jahre später entdeckt Blake in einer Oxforder Bibliothek das magische Buch Endymion Spring und will das Rätsel – in dem es um nichts anderes als um das Allwissen der Menschheit geht – lösen. Dabei gerät er selbst in Gefahr, denn er ist nicht der Einzige, der dem Geheimnis auf der Spur ist. Der Autor schildert die Handlung auf so fesselnde und bilderreiche Weise, dass – auch wenn die Figuren der Geschichte etwas flach geraten sind – Warner Brothers' schnelles Zugreifen einleuchtet.

## GRALSITTER

Rainer M. Schröder, Verfasser mehrerer Jugendbücher, zeigt in seinem neuen Werk *Die Bruderschaft vom Heiligen Gral*, wie sehr sein Herz für das Mittelalter schlägt: Im 13. Jahrhundert verteidigen christliche Kreuzritter die Festung Akkon im Heiligen Land gegen die muslimischen Belagerer. Kurz bevor Akkon fällt, werden vier Templer von einem Ordensbruder zu Gralshütern auserwählt. In treuer Freundschaft verbunden, begeben sich die Freunde auf eine gefährliche Reise.

Dieser erste Band einer Trilogie ist sehr genau recherchiert. Der Autor beschreibt über viele Seiten Scharmüt-

zel und Schlachten, Wehrtürme, Moscheen und Kathedralen. Und dies ist zugleich die Schwäche des Buches. Der Roman wird ab 12 Jahren empfohlen. Doch die vier Tempelritter und alle Nebenfiguren sind erwachsene Männer, die mit ihrer grossen Verantwortung zu kämpfen haben; sie bieten jugendlichen Lesern (Mädchen dürften sich kaum angesprochen fühlen) keine Identifikationsmöglichkeit.

## RODERICHS TOCHTER

Ganz anders Stuart Hills Roman *Die Herrscherin der Eismark*. Auch dieses Buch ist voller Schlachten und Kriege. Doch mit welcher Leichtigkeit und Lebendigkeit, ohne jemals die Gewalt zu bagatellisieren, kommt Hills Geschichte daher! In einer fesselnden Sprache erzählt der Autor das Schicksal des 13-jährigen Mädchens Thirrin, die nach dem Tod ihres Vaters, des Königs Roderich, Herrscherin der Eismark wird, einer kalten, unwirtlichen Gegend irgendwo im Norden. Thirrin ist eine Sympathieträgerin wie einstmal Astrid Lindgrens Ronja Räubertochter: mutig, ungestüm und furchtlos.

Doch anders als bei Lindgrens Ronja geht es Thirrin nicht um Frieden, sondern um Krieg, den sie gegen

plündernde Eroberer aus dem Süden führen muss. Ihr zur Seite steht Oskan, der helllichtige Sohn einer guten Hexe, sprechende Schneeleoparden und andere Wesen, unter ihnen auch Kreaturen der Dunkelheit, welche die junge Königin mit viel Geschick zu Verbündeten macht.

Einziger Wermutstropfen ist für mich die Unausweichlichkeit von Krieg. Wie gerne hätte ich über andere Lösungsmöglichkeiten für verfeindete Länder gelesen, gerade in der heutigen Zeit. Doch Hill zieht den Kampf durch bis zum Schluss. Dennoch: Wäre ich bei Warner Brothers – diese Filmrechte hätte ich mir gesichert!

*Matthew Skelton:*  
*Endymion Spring.*  
Hanser Verlag,  
München 2006,  
430 Seiten, Fr. 32.50.

*Rainer M. Schröder:*  
*Die Bruderschaft vom Heiligen Gral.*  
Arena Verlag,  
Würzburg 2006,  
488 Seiten, Fr. 32.70.

*Stuart Hill:*  
*Die Herrscherin der Eismark.*  
Nagel und Kinche Verlag,  
München 2006,  
524 Seiten, Fr. 32.50.